

PRO BAHN

Regionalverband Oldenburger Land/Bremen
Gemeinnütziger Fahrgastverband



Pro Bahn RV Oldenburger Land/Bremen – Vorsitzender
Malte Diehl Leobschützer Str. 5 26125 Oldenburg
Tel.: 01520/4860066 / E-Mail: malte.diehl@gmail.com

22. März 2020

Pressemitteilung zu den Fahrplaneinschränkungen wegen des Corona-Virus: Einschränkungen auch in der Krise nur mit Augenmaß!

Zahlreiche Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs reduzieren derzeit wegen der Corona-Krise das Angebot auf Bus- und Bahnstrecken, so auch die niedersächsischen und bremischen. Hier gilt etwa im VBN ein Sonderfahrplan ab dem 21.03.2020.

Der Regionalverband Oldenburger Land/Bremen des Fahrgastverbandes PRO BAHN appelliert an die Aufgabenträger des öffentlichen Nahverkehrs in Niedersachsen und Bremen, bei den Einschränkungen im Zuge der Corona-Epidemie mit Augenmaß vorzugehen. Kürzungen sollten nur da vorgenommen werden, wo es zum Schutze der Beschäftigten der Verkehrsunternehmen oder zur Aufrechterhaltung eines geordneten Notbetriebs unabdingbar ist.

Insbesondere sollte die krisenbedingt gesunkene Nachfrage allein kein Argument für Kürzungen sein, auch wenn es derzeit praktisch keinen Schüler- und Freizeitverkehr gibt. Malte Diehl, Vorsitzender des Regionalverbands, sagt dazu: „Weiterhin sind viele Angestellte, gerade auch solche in kritischen Bereichen wie dem Gesundheitswesen, darauf angewiesen, mit Bus und Bahn zuverlässig zur Arbeit und zurück pendeln zu können. Viele Menschen sind außerdem, besonders in Städten, für ihre täglichen Besorgungen oder Arzttermine auf Busse angewiesen. Diese Wege dürfen nicht beeinträchtigt werden.“

Zudem sollten die Aufgabenträger aufpassen, dass die Kürzungen nicht seitens einiger Verkehrsunternehmen genutzt werden, um den selbstverschuldeten Personalmangel zu kaschieren. Umsteigeverbindungen müssen weiterhin erhalten bleiben, damit die Fahrgäste nicht übermäßig lange auf ihren Anschluss warten müssen. Auch muss auf den Erhalt von Frühverbindungen geachtet werden, wenn z. B. auf den Sonntagsfahrplan umgestellt wird.

Um den empfohlenen Abstand zwischen den Fahrgästen zu wahren, dürfen die Züge trotz der geringeren Nachfrage nicht verkürzt werden. „Wenn Züge aufgrund fehlender Wagen plötzlich wieder so voll sind, dass Menschen dicht gedrängt sitzen oder sogar stehen müssen, fördert dies Ansteckungen und schadet dem Kampf gegen das Virus“, erläutert Malte Diehl.

Die Einschränkungen sollten auch angesichts der dynamischen Lage regelmäßig auf Notwendigkeit und Anpassungsbedarf überprüft werden. Dazu gehört auch die rechtzeitige und umfassende Information der Fahrgäste, nicht nur im Internet, sondern auch durch Aushangfahrpläne.

PRO BAHN – Regionalverband Oldenburger Land/Bremen

Vorsitzender
Malte Diehl

Stellvertreter
Eckhardt Ritter

Stellvertreter
Ingo Franßen

Schatzmeister
Werner Stommel